

Aushang der beiden Plakate im Bahnhof Zug für geplante 6 Tage

18.4.

Michel (FDP) und Tännler (SVP) ersuchen das **Gericht** um sofortiges Plakatverbot. Kantonsrichter Staub (FDP) tritt jedoch in den Ausstand.

19.4.

Heinz Tännler teilt mit, dass der Regierungsrat über die **Kostenübernahme** beraten wird.

21.4.

Zahlreiche Sympathisanten aus der Bevölkerung melden sich bei den Jungparteien und sichern **finanzielle Unterstützung** zu.

28.4.

18.4.

Die Staatskanzlei verlangt um 17.02 Uhr per E-Mail und unter **Androhung rechtlicher Schritte** die Kampagne bis 18 Uhr zu stoppen.

20.4.

Kantonsrichter Sialm (SVP) erwirkt ein **sofortiges Plakatverbot**.

21.4.

Die Gerichtsschreiben treffen ein. Am Mittag **entfernen** die Jungparteien die Plakate.

1.5.

Die Jungparteien reichen ihre **Stellungnahme** beim Kantonsgericht ein. Ihre Anwaltskosten belaufen sich bereits auf das Mehrfache des Jahresbudgets.